2025.SR.0159

Kleine Anfrage: Classes billingues: Die Kinder, die nicht mehr in die Classe billingues gehen können, müssen ebenfalls eine Schule besuchen und «lösen sich im August 2026 nicht einfach in Luft auf» . Sie brauchen ebenfalls Schulraum! Welche effektiven Minderkosten entstehen der Stadt, wenn diese Faktoren ebenfalls berücksichtigt werden. Gibt es sogar noch nicht bezifferbare Mehrkosten, wenn dafür neuer Schulraum geschaffen werden muss? Vollkostenrechnung?

Fragen:

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Berücksichtigte der Gemeinderat ebenfalls die Kosten, die der Stadt entstehen, wenn die Kinder der bisherigen Classes billingues an anderen Standorten in die – Schule gehen müssen und dort Schulraum und Lehrkräfte brauchen?
   1.1. Wenn ja, wie? Was für Kosten entstehen hier?
   1.2. Wenn nein, warum nicht?
   1.3. Entstehen der Stadt auch Mehrkosten, wenn die Classes billingues geschlossen werden? Wenn ja, welche?
2. Was ergibt die Vollkostenrechnung (Einsparungen infolge Schliessung/andere Kosten, die ohnehin anfallen)? Effektive Minderosten?

Begründung:

Seit 2019 gibt es im Matte-Quartier Schulklassen, in denen Deutsch und Französisch gleichwertig gesprochen wird. Nun wird der Versuch bereits im Sommer 2026 beendet. Der Versuch wurde gross propagiert. Der Schulraum in der Stadt war immer knapp. Dieser völlig überraschende Entscheid wurde zu spät kommuniziert und ist der Bundesstadt wie Bern unwürdig. Zudem wird dem Französischen ein schwerer Schlag versetzt. Die Fragesteller bezweifeln, ob die Aufhebung der Classes Bilingues effektiv zu grossen Minderkosten führt. Die Kinder, die nicht mehr in die Classe Bilingues gehen können, müssen ebenfalls eine Schule besuchen und «lösen sich im August 2026 nicht einfach in Luft auf». Sie brauchen ebenfalls Schulraum! Welche effektiven Minderkosten entstehen der Stadt, wenn diese Faktoren ebenfalls berücksichtigt werden. Gibt es sogar noch nicht bezifferbare Mehrkosten, wenn dafür neuer Schulraum geschaffen werden muss?

Viel Kritik an Bildungsdirektorin Ursina Anderegg: Mitte-rechts bekämpft den Entscheid, bilingue Klassen abzuschaffen, und kündigt zahlreiche Vorstösse an.

https://www.bernerzeitung.ch/stadtrat-bern-verzicht-auf-clabi-sorgt-fuer-debatten-707051399953

https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172

Gemeinderätin Ursina Anderegg streicht die zweisprachigen Schulklassen, die von ihrer Vorgängerin initiiert wurden. Eltern und Mitglieder des Stadtrats sind entsetzt.

https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172

MEDIENMITTEILUNG DER DIREKTION FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

Schulversuch «Classes bilingues» wird nicht verlängert.Bern, 6. Mai 2025. Der seit 2019 laufende Schulversuch «Classes bilingues de la Ville de Berne» (Clabi) läuft per Sommer 2026 aus. Die Stadt verzichtet aus fachlichen, organisatorischen und finanziellen Gründen auf ein Verlängerungsgesuch für das zweisprachige Unterrichtsangebot. 91 Schüler"innen und 24 Mitarbeitende sind davon betroffen.

Bern, 22. Mai 2025

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Ueli Jaisli (SVP), Bernhard Hess (SVP)
Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:
Aus den Clabi kehren im August 2026 91 Schüler*innen an die Schulstandorte ihres Wohnorts zurück. Diese Schüler*innen verteilen sich auf 14 Schulstandorte und 8 Schuljahre (Kindergarten 1. bis 6. Klassen) und können gemäss der zuständigen städtischen Behörde in bestehende Klassen integriert werden. Es entstehen dadurch keine Mehrkosten auf Grund zusätzlicher Schulklassen. In den Regelklassen, in welche die Clabi-Schüler*innen zurückkehren, wird jedoch für die betroffenen Klassenteams ein Mehraufwand (Begleitung der Schüler*innen im Lernprozess, Elterngespräche, Administration) entstehen, welcher jedoch nicht beziffert werden kann.

Zu Frage 2:
Da es sich bei den Clabi um ein zusätzliches Angebot der Stadt Bern handelt, fallen mit der Beendigung des Schulversuchs die Kosten für 4 Klassen weg. Die jährlichen Kosten pro Klasse betragen ca. Fr. 200 000.00 und setzen sich primär aus der Lehrpersonenbesoldung sowie den Infrastrukturkosten (Schulraummiete inkl. Nebenkosten) zusammen. Zusätzliche Aufwände, wie Administration im Schulamt, Aufwand Schulkreiskommission für Personalführung und Steuergruppe, ausserordentlicher Aufwand für die Clabi-Schulleitung, die anspruchsvolle Personalführung und Schulentwicklung sowie Aufwand Schulsekretariat, können nicht präzise berechnet werden (und sind daher nicht aufgeführt).

Bern, 25. Juni 2025

Der Gemeinderat